

**Emsländische Landschaft e.V.**

für die Landkreise Emsland  
und Grafschaft Bentheim  
Schloss Clemenswerth  
49751 Sögel

Tel.: 0 59 31 - 49 64 2-15

Fax: 0 59 31 – 49 64 2-29

E-Mail: [baethke@emslaendische-landschaft.de](mailto:baethke@emslaendische-landschaft.de)

Internet: [www.emslaendische-landschaft.de](http://www.emslaendische-landschaft.de)

Es schreibt Ihnen: Laurenz Bähke

20. Juni 2024

**Pressemitteilung**

der Emsländischen Landschaft e.V. für die Landkreis Emsland und Grafschaft Bentheim.

**Projekt EmslandPlanT der Emsländischen Landschaft findet erfolgreichen Abschluss**

Welche Erkenntnisse können aus dem Emslandplan für gegenwärtige und zukünftige Regionalentwicklungsprozesse gewonnen werden? Dieser Frage ist die Emsländische Landschaft e.V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim in dem Projekt „EmslandPlanT – Historischer Transformationsprozess als Erfahrungsschatz für zukünftige Regionalentwicklung“ zwischen 2022 und 2024 nachgegangen. Am 3. Juni 2024 wurden bei der Abschlussveranstaltung im Kloster Frenswegen die Ergebnisse rund 100 interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern vorgestellt.

Bereits in seiner Begrüßung verdeutlichte der Präsident der Emsländischen Landschaft und Landrat des Landkreises Emsland, Marc-André Burgdorf, dass der Emslandplan für die Region immens wichtig ist: „Der Emslandplan hat die Region nachhaltig verändert. Seine Maßnahmen legen die Grundlage für den heutigen wirtschaftlichen Erfolg.“ Diesem Urteil schloss sich auch der Vizepräsident der Emsländischen Landschaft und Landrat des Landkreises Grafschaft Bentheim, Uwe Fietzek, an: „Viele Modernisierungsprozesse wurden in der Grafschaft Bentheim durch den Emslandplan angestoßen. Es ist daher wichtig, diese Erfolgsgeschichte weiter zu erzählen.“

Ziel des Projektes „EmslandPlanT“ war es, den Emslandplan genauer unter die Lupe zu nehmen, um Gelingensfaktoren aus dem historischen Prozess für eine erfolgreiche zukünftige Regionalentwicklung zu gewinnen. Damals wie heute steht die Region wieder vor großen Herausforderungen. Management von Migration, Anpassung der Landwirtschaft oder Begegnung des Klimawandels sind nur einige Stichpunkte. In dem Citizen-Science-Projekt wurde unter Beteiligung von mehr als 400 Personen in Fach- und Bürgerdialogen über den Emslandplan und das, was ihn so erfolgreich gemacht hat, diskutiert. Dies betraf die Themenfelder strukturelle, energetische, gesellschaftliche und landwirtschaftliche Entwicklung.

Herausgekommen ist ein umfangreicher Leitfaden, der besonders auf die Rollen von Wirtschaft, Politik und der Bevölkerung eingeht. „Professionalität der Akteure, Schaffung von gemeinsamen Leitbildern oder auch die Einbindung externer Expertise sind nur einige der



herausgearbeiteten Faktoren“, so Veronika Olbrich, Geschäftsführerin der Emsländischen Landschaft. Die Ergebnisse ergänzen wissenschaftliche Studien, die bereits Elemente der erfolgreichen Raumentwicklung des Emslandes herausgearbeitet haben. Professor Rainer Danielzyk, Inhaber des Lehrstuhls für Raumordnung und Regionalentwicklung an der Leibniz Universität Hannover, skizzierte in seinem Vortrag, wie die Erfolgsgeschichte fortgeschrieben werden kann. Zukunftsfaktoren seien soziokulturelle Diversität, schonende Ressourcennutzung oder auch die wirtschaftliche Innovationsfähigkeit.

Projektleiter Dr. Benjamin van der Linde verdeutlichte in seinem Vortrag die geschichtliche Bedeutung des Emslandplans. „Im Rückblick werden Erfolgsfaktoren oftmals deutlicher, weshalb die Analyse historischer Prozesse bei der Regionalentwicklung berücksichtigt werden sollte“. Die Auswirkungen des Emslandplans sind in vielen Bereichen in Vergessenheit geraten. Die letzten Maßnahmen wurden in den 1980er Jahren umgesetzt.

Höhepunkt der Abschlussveranstaltung war die Übergabe der Ergebnisse an das Land Niedersachsen, vertreten durch Horst Wagenaar vom Amt für regionale Landesentwicklung. Dieser übermittelte die Grüße des Landesbeauftragten Nikolaus Jansen, der ausrichten ließ: „Das Projekt und die so breite Bürgerbeteiligung haben gezeigt, dass die Gestaltung von Transformationsprozessen eine gemeinsame Sache ist. Dies ungewöhnliche Projekt öffnet Perspektiven für die Regionalentwicklung und wird daher über das Emsland und die Grafschaft Bentheim hinaus auf Interesse stoßen.“ Das Projekt wurde durch das Land Niedersachsen, den Landkreis Emsland und den Landkreis Grafschaft Bentheim gefördert.

Aufbereitet wurden die Ergebnisse in einem ansprechenden Magazin, das kostenlos über die Emsländische Landschaft bezogen werden kann. Das Ende des Projekts „EmslandPlanT“ ist für die Emsländische Landschaft zugleich Auftakt zum großen Emslandplan-Jubiläumsjahr, das von Mai 2025 bis Sommer 2026 im Emsland und der Grafschaft Bentheim stattfindet und auf breite Bürgerbeteiligung setzt.